



HOCHWALDECHO

32. Jahrgang | 27. März 2026 | Ausgabe Nr. 3|2026

IN DIESER AUSGABE

- Beschlüsse /
Bekanntmachungen
ab Seite 2
- Die Verwaltungsgemeinschaft
Olbersdorf informiert
ab Seite 3
- Neues aus den Gemeinderatssitzungen und der
Gemeinde ab Seite 4
- Feuerwehr ab Seite 7
- Evangelisch-Lutherische
Kirchgemeinde Zittauer
Gebirge – Olbersdorf
ab Seite 10
- Vereine berichten
Seite 11
- Kindereinrichtungen
ab Seite 12
- Oybiner Geschichten
ab Seite 15
- Sonstiges ab Seite 16
- Geschäftswelt ab Seite 18
- Veranstaltungen
ab Seite 19

THEMEN DIESER AUSGABE

- Skisaison
am Johannisstein 25/26
beendet
- Jahreshauptversammlung
Feuerwehr
- Eiserne Hochzeit in der
Hölle: Familie Langer
- Mühlsteinwanderung
in Lückendorf
- Oberlausitzer Bergweg
nominiert



www.oybin.com

Hochwaldecho auch
online abrufbar als PDF

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, liebe Leserinnen und Leser des Hochwaldechos,

Wenn die Tage wieder länger werden und die ersten warmen Sonnenstrahlen die Krokusse in unseren Gärten hervorlocken, hält der Frühling Einzug in Oybin, Lückendorf und Hain. Mit ihm beginnt auch die Arbeit in der freien Natur verbunden mit dem alljährlichen Frühjahrsputz in unserer Gemeinde. Viele engagierte Bürgerinnen und Bürger tragen Jahr für Jahr dazu bei, dass unser Ortsbild gepflegt und einladend bleibt.

Ein besonderer Dank gilt dabei auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseres Bauhofes. Sie sind das ganze Jahr überaus fleißig und sorgen mit großem Einsatz dafür, dass Wege, Straßen und Grünflächen in einem ordentlichen und ansprechenden Zustand erscheinen.

In diesem Zusammenhang möchte ich Sie freundlich an die Pflichten der Straßenreinigung erinnern. Ein sauberes und gepflegtes Erscheinungsbild unserer Gemeinde ist uns allen wichtig und soll dauerhaft bewahrt werden. Die Reinigungspflicht umfasst Gehwege, Fußgängerbereiche sowie das Schnittgerinne einschließlich der Einflusöffnungen der Straßenkanäle.

Ich bitte daher alle Grundstückseigentümer in Lückendorf, Oybin und Hain, ihrer Verpflichtung zur Straßenreinigung regelmäßig nachzukommen. Schon jetzt möchte ich mich herzlich bei allen bedanken, die im privaten wie auch im öffentlichen



Nach einem Jahr Pause erfreuen sich Einwohner und Gäste seit Anfang März wieder am geschmückten Osterbaum in Niederoybin. Daniel Range setzt die Tradition seiner Oma Erna fort und schmückte in Fleißarbeit den Baum im Garten. (©Foto: KR)

Bereich dazu beitragen, unseren Ort schöner zu machen.

Vor einigen Tagen konnten wir zudem mit großer Freude den Fördermittelbescheid für den 2. Bauabschnitt der Abwasserbeseitigung in Lückendorf entgegennehmen. Mit dieser wichtigen Zusage ist ein weiterer Meilenstein erreicht, der uns als Gemeinde die notwendige Planungssicherheit gibt. Auf dieser Grundlage können wir nun die nächsten Schritte für die Fortführung der Baumaßnahme zielgerichtet vorbereiten und die Detailplanungen für den vorgesehenen Realisierungszeitraum im Jahr 2027 vorantreiben.

Die Abwassererschließung zählt zu den bedeutendsten Infrastrukturprojekten für Lückendorf und stellt einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung

unseres Ortes dar. Der Fördermittelbescheid bestätigt nicht nur die fachliche Qualität der bisherigen Arbeit, sondern zeigt auch, dass die Gemeinde Oybin mit ihren Ortsteilen weiterhin erfolgreich Mittel für wichtige Zukunftsaufgaben einwerben kann.

Wir werden Sie über die weiteren Schritte, Planungsphasen und anstehenden Abstimmungen fortlaufend informieren und danken allen Beteiligten für die bisherige Unterstützung und konstruktive Zusammenarbeit.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien viel Freude beim Lesen unseres Hochwaldechos. Zugleich möchte ich Ihnen ein frohes, erholsames und hoffnungsvolles Osterfest sowie einen guten Start in den Frühling wünschen.

*Ihr Tobias Steiner,
Bürgermeister*

Unsere Jubilare im Monat April

Wußing, Armgard	90. Geburtstag	Simon, Karola	70. Geburtstag
Prasse, Ernst	75. Geburtstag	Dr. Bischoff, Dieter	90. Geburtstag
Kaschube, Erwin	91. Geburtstag	Graf, Siegfried	92. Geburtstag
Hanke, Roswitha	75. Geburtstag		
Seidel, Rüdiger	75. Geburtstag	Glauz, Erika und	
Schatten, Ursula	85. Geburtstag	Glauz, Siegfried	60. Hochzeitstag

Die Gemeinde gratuliert ganz herzlich.

Beschlüsse Gemeinderat

In der Gemeinderatssitzung am **23.02.2026** wurden folgende **Beschlüsse** im öffentlichen Teil gefasst:

Beschluss 02/2026

Beschluss Abwasserbeseitigung in der Gemeinde Oybin - Investitionsmaßnahme „Ausbau und Erweiterung der Abwasseranlagen in Lückendorf 2. Bauabschnitt“

Der Gemeinderat von Oybin beschließt auf seiner öffentlichen Sitzung am 23.02.2026 die Investitionsmaßnahme „Ausbau und Erweiterung der Abwasseranlagen Lückendorf 2. Bauabschnitt“ mit voraussichtlichen Bau- und Baunebenkosten in Höhe von 1.293.669,00 EUR und voraussichtlichen Kosten für die Bestellung von Grunddienstbarkeiten in Höhe von 50.000,00 EUR durchzuführen und hierfür eine Zuwendung nach der GRW – Infra in Höhe von 573.978,56 EUR zu beantragen.

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	11+1
Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
Befangen:	0

Beschluss 03/2026

Projekt „Haus des Gastes – Fit für die Zukunft“

Maßnahme: Bodenbelagsarbeiten – Saal Haus des Gastes

Der Gemeinderat der Gemeinde Oybin beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 23.02.2026 die Vergabe an die Firma SKS Ausbau GmbH, 02727 Ebersbach, Dr.R.Koch Str. 14a.

Wertumfang in €: 19.208,36 netto

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	11+1
Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
Befangen:	0

Beschluss 04/2026

Beschluss Entscheidung über die Annahme oder Vermittlung von Spenden, Schenkungen oder ähnlichen Zuwendungen (§ 73 Abs. 5 Sächsische Gemeindeordnung)

1. Der Gemeinderat von Oybin beschließt auf seiner Sitzung am 23.02.26 die Annahme von Spenden, Schenkungen oder ähnliche Zuwendungen laut vorliegender Aufstellung.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, die aufgeführten Spenden, Schenkungen oder ähnlichen Zuwendungen anzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	11+1
Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
Befangen:	0

Beschluss 05/2026

Auftrag / Vertragserweiterung für die Durchführung einer Machbarkeitsuntersuchung zur Einführung einer Zweitwohnungssteuer in der Gemeinde Oybin

1. Der Gemeinderat von Oybin beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 23.02.2026 eine Machbarkeitsuntersuchung zur Einführung einer Zweitwohnungssteuer in der Gemeinde Oybin in Auftrag zu geben und nimmt das Angebot der B & P Management- und Kommunalberatung GmbH, Franklinstraße 22, 01069 Dresden zur Vertragserweiterung vom 29.01.2026 zum Bruttofestpreis von 5.950,00 EUR an.

2. Der Gemeinderat bewilligt hierfür überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im Haushaltsjahr 2026 in Höhe von maximal 5.950,00 EUR.

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	11+1
Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
Befangen:	0

Die nächste reguläre Gemeinderatssitzung findet am 27.04.2026 im Dorfgemeinschaftshaus in Lückendorf statt. Aus aktuellen Anlässen können Terminverschiebungen und Änderungen kurzfristig eintreten. Bitte aktuelle Einladungen in den Aushängen und auf der Homepage beachten!

Bürgersprechstunde Polizei

In der Gemeindeverwaltung Oybin (1.OG – Haus des Gastes) findet an jedem dritten Dienstag des Monats die Bürgersprechstunde von Polizeihauptmeister Ingolf Lange, den zuständigen Bürgerpolizist u.a. für Lückendorf und Oybin, in der Zeit von 14:00 bis 16:00 Uhr statt.

Nächster Termin ist der
21.04.2026
von 14:00 bis 16:00 Uhr.



Redaktionsschluss

für Ausgabe 04/2026:
12.04.2026

Wir bitten um Verständnis, das danach eingehende Beiträge nicht berücksichtigt werden können.

Die Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf informiert

Schiedsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf

Friedensrichterin:
Frau Ines Mönch

Stellvertreter:
Herr Thomas Wüstner

Nächste Sprechstunde:
21. April 2026
15:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Gemeindeverwaltung Olbersdorf,
Oberer Viebig 2a, 02785 Olbersdorf,
I. OG, Zimmer Nr. 221

E-Mail:
friedensrichter.olbersdorf@web.de
(Terminvereinbarungen, Anfragen etc.)

Post: Schiedsstelle Olbersdorf
Gemeindeverwaltung Olbersdorf
Oberer Viebig 2a, 02785 Olbersdorf
Telefon: 03583 – 698534
(nur während der Sprechstunde!)

Stellenausschreibung

Die Gemeinde Olbersdorf hat zum 01. Juni 2026 eine Stelle als

Sachbearbeiter Ordnungswesen (m/w/d)

Es handelt sich um eine unbefristete Vollzeitarbeitsstelle mit 39 Stunden/Woche. Arbeitsort ist die Gemeinde Olbersdorf mit den Einsatzgebieten der Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf in den Gemeinden Olbersdorf, Bertsdorf- Hörnitz, Kurort Jonsdorf sowie Kurort Oybin/ Lückendorf.

Zu den Tätigkeiten im Bereich der öffentlichen Sicherheit und Ordnung zählen insbesondere die Überwachung des ruhenden Verkehrs sowie die Ausstellung mündlicher und schriftlicher Verwarnungen. Darüber hinaus umfasst das Aufgabengebiet die Ahndung und Bearbeitung von Ordnungswidrigkeiten.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Unterstützung anderer Behörden und Institutionen, wie beispielsweise der Polizei, des Zolls, der KVV sowie von Gerichtsvollziehern.

Im Bereich des Verkehrsrechts gehören die Erstellung verkehrsrechtlicher Anordnungen, die Überwachung von

Baustellen, die Anordnung und Kontrolle von Verkehrsschildern sowie die Durchführung von Verkehrsschauen zum Aufgabenfeld. Ebenso fällt die Kontrolle des Freischneidens öffentlicher Verkehrsflächen in diesen Zuständigkeitsbereich.

Im Bereich Naturschutz und Baumschutz erfolgt die Antragsbearbeitung in enger Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbeauftragten der Gemeinde Olbersdorf. Dies umfasst insbesondere die Prüfung und Bewertung von Anträgen nach den einschlägigen naturschutz- und baumschutzrechtlichen Vorschriften sowie die Vorbereitung von Entscheidungen unter Berücksichtigung gesetzlicher Vorgaben und kommunaler Satzungen.

Darüber hinaus gehören die fachliche Beratung von Bürgerinnen und Bürgern zu Fragen des Baum- und Naturschutzes, die Durchführung von Vor-Ort-Terminen zur Sachverhaltsaufklärung.

Wir erwarten von Ihnen als flexible Fachkraft:

- eine abgeschlossene Berufsausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r, Bürokaufmann/frau oder eine vergleichbare Berufsausbildung mit Fachkenntnissen entsprechend dem Aufgabengebiet
- umfangreiche EDV-Kenntnisse
- Bereitschaft zur Einarbeitung und Selbstständigkeit
- Ortskenntnisse sind erwünscht und von Vorteil.

Für diese verantwortungsvolle Tätigkeit bieten wir Ihnen:

- ein interessantes und umfangreiches Aufgabengebiet
- ein aufgeschlossenes Mitarbeiter-team
- praktisch orientierte Weiterbildungen
- eine tarifgerechte Bezahlung nach TVöD und die sozialen Leistungen des öffentlichen Dienstes

Schwerbehinderte mit den entsprechenden fachlichen Voraussetzungen werden explizit aufgefordert sich zu bewerben und bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt.

Es wird darauf hingewiesen, dass nur Bewerbungsunterlagen mit ausreichend frankiertem Rückumschlag zurückgesandt und Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Bewerbung stehen, nicht erstattet werden. Bewerber, deren Arbeitsaufnahme erst zu einem späteren Zeitpunkt möglich ist, teilen bitte den frühestmöglichen Eintrittstermin in ihrer Bewerbung mit.

Ihre vollständigen und aussagefähigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis zum 15.04.2026 an die Gemeindeverwaltung Olbersdorf, Personalamt, Oberer Viebig 2 a, 02785 Olbersdorf.

Wir bieten Ihnen auch die Möglichkeit

der elektronischen Datenübermittlung an unter: info@olbersdorf.de, weisen jedoch darauf hin, dass nur Anhänge zusammengefasst in einem PDF-Dokument angenommen werden.

Datenschutzrechtlicher Hinweis: Bewerbungen werden gemäß EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) vom 24. Mai 2016 in Verbindung mit dem Sächsischem Datenschutzdurchführungsgesetz (SächsDSDG) vom 24.05.2018 verarbeitet und gespeichert.

Die mit dem Ausschreibungsverfahren erfassten personenbezogenen Daten (Name, Vorname, E-Mailadresse, Anschrift, Telefonnummer, usw.) werden unter Beachtung des Datenschutzes erfasst.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten durch öffentliche Stellen ist zulässig, wenn sie zur Erfüllung der in der Zuständigkeit des Verantwortlichen liegenden Aufgabe oder in Ausübung öffentlicher Gewalt, die dem Verantwortlichen übertragen wurde, erforderlich ist. (§ 3 Zulässigkeit der Verarbeitung personenbezogener Daten nach dem Sächsischen Datenschutzdurchführungsgesetz vom 26. April 2018 [SächsGVBl. S. 198, 199]).

Das Finanzamt informiert

Die Finanzverwaltung ist zunehmend gefordert, eine steigende Aufgabenvielfalt, höhere Leistungsanforderungen, begrenzte Haushaltsmittel und insbesondere den Mangel an Personal miteinander zu vereinbaren. Vor diesem Hintergrund sind auch die sächsischen Finanzämter im Interesse der Sicherstellung ihrer Pflichtaufgaben gehalten, die verfügbaren personellen und finanziellen Ressourcen künftig unter Berücksichtigung von Prioritäten wirkungsorientiert einzusetzen.

Ein wesentlicher Bestandteil zur effizienteren Erfüllung der Pflichtaufgaben, zu denen insbesondere die Bearbeitung der Steuererklärungen der Bürger des Freistaates Sachsen zählt, wird durch die zunehmende Digitalisierung der Finanzverwaltung geleistet. Hierzu steht dem Bürger das 24-Stunden-Serviceportal der Steuerverwaltung „Mein ELSTER“ (www.elster.de) mit allen Möglichkeiten rund um die Erstellung und Übermittlung der Steuererklärung zur Verfügung. ELSTER bietet einen schnellen, sicheren und papierlosen Zugang zu den sächsischen Finanzämtern. Die Mehrzahl der Bürger in Sachsen nutzt bereits die Möglichkeit, die Steuererklärungen per ELSTER abzugeben. Dies belegt eine Quote von mehr als 78%!

Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung und zur weiteren Modernisierung der Verwaltung soll ab dem Jahr 2027 die Auslieferung der Steuererklärungsvordrucke an die Gemeinden eingestellt werden.

Bürger, die ihre Steuererklärung weiterhin in Papier abgeben möchten,

erhalten die erforderlichen Vordrucke in den sächsischen Finanzämtern oder können diese im Internet unter www.formulare-bfinv.de abrufen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, auf sämtliche Steuererklärungen über das Portal „Mein ELSTER“ zuzugreifen und diese digital zu bearbeiten.

Infos unter <https://www.finanzamt.sachsen.de/ansprechpartner-im-finanzamt-loebau-4581.html>

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich ausschließlich an ihr zuständiges Finanzamt!

Finanzamt Löbau
Georgewitzer Str. 40
02708 Löbau
Telefon: 03585 4550



Gemeinsame Artikelreihe des Landratsamtes Görlitz, Untere Wasserbehörde, und des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) – Teil II

Der Gewässerrandstreifen – Was gibt es zu beachten, wenn ein Bach durch mein Grundstück fließt?

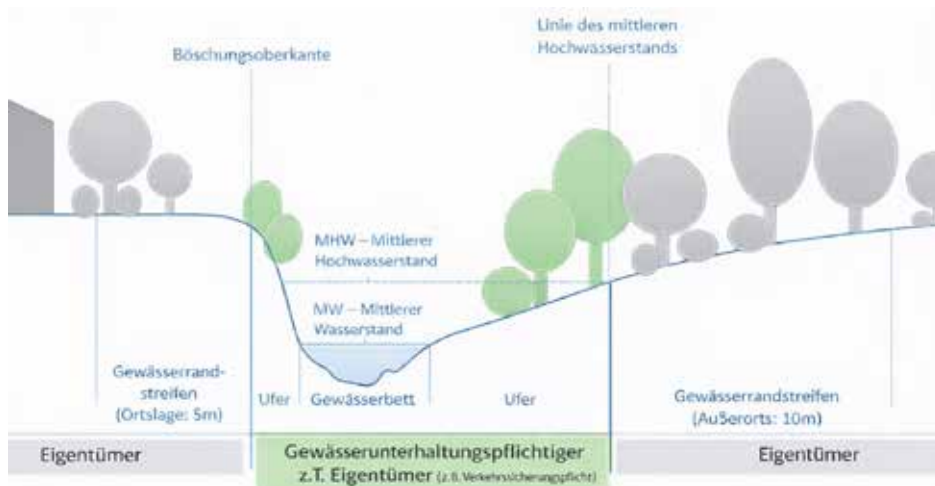
Stellen Sie sich einmal ein naturnahes Fließgewässer vor, das sich durch die Landschaft schlängelt. Die Flächen direkt am Fließgewässer spielen eine ganz wichtige Rolle. Der Übergang vom Wasser zum Land ist ökologisch besonders wertvoll.

Nun fließt ein Bach bei Ihnen durchs Grundstück und Ihnen wurde zum Beispiel von der unteren Wasserbehörde gesagt, Sie sollen Ihren Komposthaufen nicht direkt am Ufer platzieren. Oder wurde Ihnen die Baugenehmigung für eine Garage direkt am Gewässer versagt?

Der Grund für diese Einschränkungen ist der Schutz dieser wichtigen Flächen durch die gesetzlichen Regelungen zum Gewässerrandstreifen nach § 38 Wasserhaushaltsgesetz und § 24 Sächsisches Wassergesetz. Das Sächsische Wassergesetz regelt zudem die Breite des Gewässerrandstreifens mit 10 m außerhalb und 5 m innerhalb von im Zusammenhang bebauten Ortsteilen landseits ab der Uferböschungsoberkante. Die Errichtung von baulichen und sonstigen Anlagen sowie die auch nur zeitweise Ablagerung von Gegenständen, die den Wasserabfluss behindern oder die fortgeschwemmt werden können, sind im Gewässerrandstreifen verboten. Darunter fallen z. B. auch Zäune, Carports, Komposthaufen und

Holzstapel. Zudem dürfen im Gewässerrandstreifen in einer Breite von 5 m keine Düngemittel- und Pflanzenschutzmittel verwendet werden – auch nicht in privaten Gärten.

Diese gesetzlichen Regelungen dienen zum einen dazu, unsere Gewässer vor schädlichen Stoffeinträgen zu schützen und deren ökologische Funktion aufrecht zu erhalten, zum anderen aber auch der Sicherung des ordnungsgemäßen Abflusses besonders im Hochwasserfall und zur Vermeidung, dass Materialien wie beispielsweise Gartenmöbel, Mülltonnen oder Holzstapel fortgeschwemmt werden. Diese können zum Teil erhebliche Schäden an Bauwerken wie z. B. Durchlässen und Brücken anrichten, aber auch das menschliche Wohl gefährden. An unrechtmäßig im Gewässerrandstreifen errichteten Zäunen und an Brücken können sich fortgeschwemmte Materialien verhängen, zu Verklausungen führen und damit das Überschwemmungsrisiko deutlich erhöhen. **Auch die Anpflanzung von nicht standortgerechten Gehölzen (z. B. Nadelgehölze, Kirschlorbeer und Lebensbäume) im Gewässerrandstreifen ist nicht zulässig**, da diese u. a. durch ihr Wurzelsystem und entstehende Streuauflagen die Uferstabilität gefährden. **Standortgerechte Gehölze (z. B. Weiden, Erlen, Eschen) an Gewässern und im Gewässerrandstreifen dürfen nicht entfernt werden.** Im Einzelfall ist eine notwendige Fällung mit der unteren Wasserbehörde vorab abzustimmen. An die Standortbedingungen am Bach angepasste Gehölze sind ein



Bestandteil des natürlichen Gewässerlebensraumes und bestens geeignet, Ufer zu sichern.

Wie können Sie als Gewässeranlieger oder Grundstücksbesitzer den Gewässerrandstreifen sonst nutzen? Sie könnten sich zum Beispiel eine kleine Naturoase schaffen. Pflanzen Sie dazu standortgerechte Gehölze wie Schwarzerle oder Weidenarten und kreieren Sie sich so ein schattiges Plätzchen am kühlen Bach für heiße Sommertage. Die Beschattung reduziert die Wassertemperatur und den Krautaufwuchs im Gewässer und somit den Unterhaltungsaufwand. Wenn Sie Gräser und Stauden im Gewässerrandstreifen nur ein- bis zweimal im Jahr mähen, schaffen Sie mit Blühstreifen wertvolle Lebensräume u. a. für unsere Bienen und Schmetterlinge. Probieren Sie es aus und schauen Sie, welche Tiere und Pflanzen sich in diesen Bereichen ansiedeln. Auch Uferabbrüche

in ungefährdeten Bereichen sind erwünscht, da dadurch wertvolle Strukturen für die Funktionen des fließenden Gewässers entstehen.

Bei Fragen z. B. zur Wahl standortgerechter Gehölze im Gewässerrandstreifen, Gestaltungsideen und erforderlichen Ufersicherungen steht Ihnen die Untere Wasserbehörde unter wasserbehoerde@kreis-gr.de oder das LfULG unter Fachberater_Wasser@lfulg.sachsen.de gern und unkompliziert zur Verfügung.

Dieser Text entstand in Zusammenarbeit der Fachberater und Fachberaterinnen Gewässer des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie und der unteren Wasserbehörde des Landkreises Görlitz.



Neues aus den Gemeinderatssitzungen und der Gemeinde

Die Gemeinde informiert

Austausch zur Abwasserinfrastruktur in Lückendorf

Am 3. März 2026 fand in den Räumlichkeiten der Gemeindeverwaltung im Haus des Gastes ein gemeinsames Gespräch zwischen Direktor Petr Votava von der SCVK (Betriebsgesellschaft für die Abwasserentsorgung Nordböhmens) und unserer Gemeinde statt. Für die Gemeinde nahmen Bürgermeister Steiner, Frau Franz vom Bauamt sowie Herr Krause, Leiter der Arbeitsgruppe Abwasser und Infrastruktur, teil. Die Euroregion Neisse unterstützte das Treffen organisatorisch.

Im Mittelpunkt stand der aktuelle Stand der Abwasserbaumaßnahmen in Lückendorf.

- Frau Franz stellte die beiden Bauabschnitte des Trassenbaus vor und berichtete über den Fortschritt der Arbeiten.

- Auch der Stand der Fördermittel und der Finanzierung wurde erläutert.
- Die Frage der Regenwasserableitung wurde erneut angesprochen. Hier konnte auf die bereits umgesetzten Lösungen im ersten Bauabschnitt verwiesen werden.

Direktor Votava informierte über die Situation in Tschechien zur geplanten Einführung der 4. Reinigungsstufe, die künftig EU-weit gefordert wird. In Tschechien bestehen hierzu noch offene Fragen, die auf nationaler Ebene geklärt werden müssen.

Vertragliche Sicherheit für die Gemeinde

Auf Nachfrage von Bürgermeister Steiner bestätigte Herr Votava, dass der bestehende Vertrag zwischen der Gemeinde und der SCVK über das Jahr 2027 hinaus gültig bleibt. Änderungen sind derzeit nicht vorgesehen – ein wichtiges Signal für die langfristige Planungssicherheit.

Gute Zusammenarbeit wird fortgesetzt

Alle Beteiligten betonten die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit, die sich in den vergangenen Jahren entwickelt hat. Diese soll weiter ausgebaut werden. Auch gemeinsame Projekte im grenzüberschreitenden Bereich sollen künftig geprüft werden.

Zum Abschluss informierte Bürgermeister Steiner, dass der Förderantrag für den 2. Bauabschnitt der Abwasserbeseitigung in Lückendorf fristgerecht eingereicht wurde. Damit ist ein weiterer wichtiger Schritt zur Modernisierung unserer Infrastruktur getan.



Unterstützung für den Feuerwehrförderverein der Ortsfeuerwehr Oybin e.V.

Liebe Einwohner der Gemeinde Oybin
ich möchte in meiner Funktion als Vor-
sitzender des Feuerwehrfördervereins
der Ortsfeuerwehr Oybin e.V. paar
Worte an euch richten.

Wie ihr sicherlich wisst, veranstal-
tet unser Verein die Veranstaltungen
Maifeuer, Himmelfahrtsparty, in Zu-
sammenarbeit mit der Feuerwehr, das
Feuerwehrfest und am 25.Dezember
zur Kaiserweihnacht den Bratwurst-
und Glühweinstand.

Um alles ordentlich und sicher durch-
zuführen braucht es ausreichend Per-
sonal für die Betreuung der einzel-
nen Verkaufsstände und auch für die
Vorbereitung des Festplatzes und das
Abbauen.

Wenn wir nun all unsere beliebten Ver-
anstaltungen in der gewohnten Qua-
lität weiterhin durchführen wollen,
benötigen wir Hilfe von unseren Ein-
wohnern der Gemeinde.

Alle, die eine Bratwurst auf dem Grill
drehen können, Kaffee und Kuchen
verkaufen, Getränke ausschenken kön-
nen und auch generell mithelfen möch-
ten, mögen sich bitte bei mir melden.



Ihr müsst dafür **kein Mitglied im För-
derverein werden**, wir sind über jede
helfende Hand froh die uns bei unseren
Aktivitäten unterstützt.

Noch dazu ist alles, was der Feuer-
wehrförderverein macht, für einen gu-
ten Zweck. Nämlich materielle und
finanzielle Unterstützung der Ortsfeu-
erwehr Oybin.

Bitte helfen Sie uns all das zu erhal-
ten und melden Sie sich bei mir **tele-
fonisch 0162 / 8687884 oder per
Mail uwehiltscher@freenet.de**

Vielen Dank und wir sehen uns hof-
fentlich bei der nächsten Feier.

*Uwe Hiltscher
Vorsitzender FW-Förderverein e.V.*

Oberlausitzer Bergweg nominiert

Der Oberlausitzer Bergweg wurde
vom Wandermagazin für die Wahl zum
„Schönsten Wanderweg Deutschlands
2026“ in der Kategorie Mehrtagestou-
ren nominiert.

Damit hat unsere Region die Chance,
das begehrte Siegel Deutschlands
Schönster Wanderweg in die Ober-
lausitz zu holen. Wir freuen uns, wenn
Sie sich bis zum 30.06.2026 beteiligen
und Ihre Stimme dem 128 Kilometer
langen Oberlausitzer Bergweg geben.

Die Auszeichnung „Deutschlands
Schönster Wanderweg“ wird seit 2006
jedes Jahr vom Wandermagazin verge-
ben. 2026 stehen insgesamt 20 Wege
zur Wahl, die von einer unabhängigen
Expertenjury ausgewählt wurden.

Zur Abstimmung:

<https://wandermagazin.de/wahlstudio>
Wahlkarten für die Abstimmung per
Post (Frankierung notwendig) sind in
unserer Tourist Information erhältlich.

©Foto MGO / Philipp Herfort



Seit 65 Jahren verheiratet: Bärbel und Helmut Langer

Bereits Ende Januar wurde Eiserne
Hochzeit gefeiert in der Hölle.

Bärbel und Helmut Langer feierten am
28. Januar 2026 ihren 65. Hochzeitst-
tag.

Bärbel Langer ist eine waschechte Ur-
Oybinerin, am 25.01.1941 erblickte sie
in Oybin das Licht der Welt.

Ihr Mann Helmut wurde am
27.06.1937 in Janovice v Podještědí
(Nordböhmen) geboren und im tsche-
chischen Hermanice eingeschult.

Nach der Umsiedlung seiner Familie
nach Oybin besuchte er dort auch die
Schule.

Bärbel Langer absolvierte nach ihrer
Schulzeit in Oybin eine Ausbildung in
der hiesigen Gärtnerei Dobiasch und
arbeitete anschließend im Blumenhaus
Zittau. Später arbeitete sie als Verkäuf-
lerin im Konsum Oybin und anschlie-
ßend in der Tourist Information Oybin.
Helmut Langer nahm nach seiner Aus-
bildung als Elektromonteur in Zittau
ein Studium auf und schloss dieses er-
folgreich als Ingenieur für elektrische
Energieanlagen ab.

Bereits damals fand er Ausgleich bei
seinem Hobby Fotografie. Mit anderen
Oybinern traf er sich regelmäßig in der
Arbeitsgruppe Fotografie.

Der Bruder von Bärbel Langer war
ebenfalls Teil dieser Gruppe, durch ihn
lernte Helmut Langer seine Bärbel ken-
nen und lieben.

Am 18.01.1961 wurde standesamtlich geheiratet in Oybin, die kirchliche Trauung fand in der Bergkirche Oybin statt.

Im gleichen Jahr wurde Sohn Uwe geboren und zwei Jahre später folgte die Geburt von Tochter Antje.

Die Familie lebt durchgehend in Oybin, vor 59 Jahren bezogen sie ihr Umgebendehaus auf dem Hölleweg.

Dort sieht man das Ehepaar Langer oft zu gemeinsamen Spaziergängen aufbrechen. Wandern ist eine große Leidenschaft der Jubilare, viele Urlaube verbrachten sie mit Wandern in den Bergen.

Ihre weiteste Reise führte sie aber nach Moskau mit dem Zug.

Die Eiserne Hochzeit wurde im Kreis der Familie gefeiert. Zur Familie gehören inzwischen vier Enkelkinder und drei Urenkel.

Auch Bürgermeister Tobias Steiner überbrachte Glückwünsche. 65 Ehejahre sind ein beeindruckendes Zeichen von Beständigkeit, Vertrauen und Zusammenhalt sagte er bei seinem

Besuch. Solche Jubiläen sind auch für die Gemeinde etwas ganz Besonderes. Er wünschte dem Ehepaar weiterhin Gesundheit und viele weitere schöne gemeinsame Jahre.



Einwohner und Gäste mit Ski oder Snowboard den Schlepplift nutzen.



Skisaison 25/26 am Johannisstein beendet

Wir befinden uns im Jahre 2026 n.Chr. Ganz Europa geht im Winter der Schnee aus zum Skifahren ... Ganz Europa? Nein! Ein von unbeugsamen Hainern bevölkertes Dorf trotz dem Trend in den Mittelgebirgen.

Genau vier Monate nach Aufbau des Skilifts am Johannisstein erfolgte der Abbau am 14.3.26 durch Wintersportfreunde des Lückendorfer Fördervereins und befreundete Ski-Enthusiasten.

Frau Holle meinte es verhältnismäßig gut mit dem Zittauer Gebirge im vergangenen Winter und so konnte der

Verein an insgesamt 13 Tagen den Skilift – der nicht über Skikanonen verfügt – in Betrieb nehmen.

Als Mittelgebirge fehlte dem Skilift schon früher die alpine Schneesicherheit. Der Klimawandel sorgt inzwischen zusätzlich dafür, dass die Skilifte der Region tendenziell viel weniger Betriebstage pro Saison verzeichnen.

Der Skilift am Johannisstein wird ausschließlich durch ehrenamtliche Helfer betrieben. Daher sind die 13 Tage Betriebszeit in der Wintersaison 25/26 umso beeindruckender.

Großer Dank gilt Heiko Münchow, der sich federführend um den Skilift auf dem Hain kümmert. So konnten



Am 10.01.2026 trainierte die Bergwacht Zittauer Gebirge am Johannisstein die Rettung verletzter Skifahrer



Typisches Winterbild auf dem Hain: Heiko Münchow auf dem ski-doo



Skifahrer und Rodler kamen am Johannisstein voll auf ihre Kosten



Es muss nicht immer ein entferntes Skigebiet sein. Vor der Haustür lässt sich auch Skifahren genießen.



Damit der Lückendorfer Förderverein auch im nächsten Winter arbeitsfähig ist möchten wir an der Stelle nochmal auf unseren Aufruf hinweisen.

Viele Wintersportler zeigten sich Dankbar über das Angebot. So nutzten auch Gäste aus dem nahegelegenen Kinderkurheim ihren Aufenthalt im Zittauer Gebirge für Ski Alpin auf dem Hain.

Der Wintersport Oybin und Lückendorf braucht Unterstützung

Die Mitglieder und Helfer des Lückendorfer Fördervereins sind mit 4 Motorschlitten unterwegs und sichern den Betrieb des Skiliftes am Johannisstein. Wir haben schon einige neue Helfer begrüßen können und freuen uns sehr darüber. Helfer kann man bekanntlich nie genug haben. Dadurch verteilt sich die Last auf viele Schultern. Die Winterangebote sind einerseits wichtig für die touristische Vermarktung der Ortsteile, werden aber auch von unseren Bürgern gut nachgefragt. Die Kassen in den Kommunen sind leer. Es fehlt das Geld für Investitionen oder die Modernisierung der Technik.

Mit einer Spende können Sie unsere Arbeit unterstützen. Ein neues Spurgerät mit Walze ist geplant und die Arbeitsbeleuchtung unserer Schlitten muss verbessert werden. Am Skilift brauchen wir zusätzliche Liftteller für unsere Jüngsten.

Gemeinsam mit dem Fremdenverkehrsbetrieb Oybin, dem Eigenbetrieb der Gemeinde, welcher die gesamten Betriebskosten der Wintersportangebote sichert, bitten wir Sie um Unterstützung in Form einer Spende an die Gemeinde Oybin. Bei Einzahlungen ab 200,00 Euro erhalten Sie eine Spendenquittung.

Sie helfen damit uns allen, denn Ihr Geld bleibt in der Region und führt zur Erleichterung unserer Arbeit. Wir ehrenamtlichen Wintersportfreunde sind mit viel Herzblut für Sie in der Spur und freuen uns mit Ihnen über das Ergebnis. Spaß und Freude führt uns zu einem besseren Miteinander in der Gemeinschaft.

Spendenkonto: Gemeinde Oybin
IBAN: DE63 8505 0100 3000 0295 23
BIC: WELADED1GRL
bei der SPK Oberlausitz-Niederschlesien
Verwendungszweck: **Wintersport**

Viel Dank für Ihre Unterstützung!

*Steffen Lange – Vorsitzender
des Lückendorfer Fördervereins*

Hier spricht die Feuerwehr



Dienstplan April 2026

11.04. 08.00 Uhr Gesamtwehr
Ausbildungstag Waldbrandbekämpfung im Rahmen des Interreg Projektes

30.04. Gesamtwehr
Maifeuer im Kurpark + Absicherung

Jahreshauptversammlung Feuerwehr

Am 06. März waren die Kameradinnen und Kameraden der beiden Ortsfeuerwehren zur Jahreshauptversammlung in die Kammbaude auf den Hain eingeladen.

Als Vertreter des Gemeinderates waren in diesem Jahr Dr. Wolfgang Müller und Markus Glauz geladen.

Als Gäste waren neben Bürgermeister Tobias Steiner ebenfalls Kreisbrandmeister Peter Seeliger, Uwe Kahlert von der Feuerwehr Zittau, Henry Stuff und Oli Trost vom Kreisfeuerwehrverband Görlitz und Vertreter weiterer benachbarter Feuerwehren anwesend. Gemeindeführer Felix Schley begrüßte alle Anwesenden und führte gemeinsam mit Versammlungsleiter Axel Jonissek durch die Tagesordnung.

Eine Schweigeminute wurde für Kameradin Beate Kunert aus Lückendorf gehalten. Im letzten Jahr wurde sie bei der Jahreshauptversammlung für 60 Jahre treue Dienste in der Feuerwehr ausgezeichnet. Nur zwei Monate später verstarb Beate Kunert nach schwerer Krankheit am 30.05.2025.

In den Rechenschaftsberichten des Gemeindeführers wurde das Jahr 2025 Revue passiert.

Insgesamt waren die Wehren im Gemeindegebiet mit 12 Alarmierungen gefordert – was durchschnittlich wenig ist.

Das erste Halbjahr 2025 stand ganz im Zeichen des neuen Löschgruppenfahrzeuges HLF 10. Die Anschaffung erforderte besonders von der Ortsfeuerwehr Oybin viel Flexibilität, zusätzliche Arbeit und neben der Freude über ein hoch modernes und schönes Fahrzeug auch den Willen, sich in die umfangreiche Technik einweisen zu lassen. Dies wurde mit Bravour gemeistert. So konnte der Leitstelle in einem feierlichen Rahmen am 11.06. „Florian Oybin 11/40/1 – Einsatzbereit Status 2“ gemeldet werden. Ausdrücklich bedankte sich Wehrleiter Felix Schley bei den Kameraden Gottwald, Jonnissek, Schatten, Bormann, Rücker und Gerhard für die Geduld und Zeit, die für die notwendige Ausbildung der anderen Kameraden am HLF-10 geopfert haben.

Gemeindeführer Felix Schley bestätigte den anwesenden Vertretern der Gemeinde, dass unsere Gemeindefeuerwehr leistungsfähig und einsatzbereit ist. Doch die heutige Feuerwehr unterliegt ständig wechselnden Anforderungen. Künftige Investitionen in die Ausrüstung und Ausbildung werden unausweichlich bleiben. Eine Kommunale Feuerwehr wird leider niemals schwarze Zahlen schreiben.

Umso mehr dankte Felix Schley dem Oybiner Gemeinderat, dem Kämmerer der Verwaltungsgemeinschaft und unserem Bürgermeister das weitere notwendige Projekte im Bereich der Feuerwehr angegangen werden konnten.

Neben vielen Zahlen und Fakten aus 2025 fand ein Ereignis besondere Erwähnung: Die OF Lückendorf feierte im Juni 2025 ihr 140jähriges Jubiläum, welches in Verbindung mit der Sonnenwende stattfand. Aus zahlreichen Ideen schafften die Kameraden der Ortsfeuerwehr Lückendorf einen schönen Tag mit Spaßwettkampf – Gruppenstaffette in der Wertungsgruppe Ü 30, Cocktaillbar, großer Kinderbelustigung, kulinarischen Köstlichkeiten,

Sonnwendfeuer mit DJ Uwe und einer ganz außergewöhnlichen Technikschau – das Thema war „Pumpen unserer Wehr im Wandel der Zeit“.

An diesem Tag wurde die Gründung des Fördervereins der FW Lückendorf bekannt gegeben. Vorangegangen war am 25. April die notwendige Gründungsveranstaltung. Somit haben die Lückendorfer Kameraden ihr selbst gesetztes Ziel erreicht „bis zum 140jährigen muss der Verein stehen!“

Ortswehrleiter Piere Meinhold hat mir viel Fleißarbeit die Satzung für die Beratungen zusammengestellt und finalisiert – dafür dankte ihn Gemeindeführer Felix Schley. Gleicher Dank galt den Kam. Hagenow, Weise und Reichel, die maßgeblich an der Umsetzung mit beteiligt waren.

Bürgermeister Tobias Steiner sprach in seinem Grußwort den Kameradinnen und Kameraden seinen tief empfundenen Dank aus: Euer Dienst ist freiwillig, aber seine Wirkung ist unverzichtbar. Ihr schenkt unserer Gemeinde Sicherheit, Verlässlichkeit und ein Vorbild an Zusammenhalt.

Ehrenamt bedeutet, Zeit zu geben, wenn andere Freizeit haben. Es bedeutet, aufzustehen, wenn andere schlafen. Und es bedeutet, Risiken einzugehen, damit andere geschützt sind.

Was Ihr leistet, ist weit mehr als das Abarbeiten von Einsätzen. Ihr tragt Werte in unsere Gemeinde: Mut, Solidarität, Teamgeist und Menschlichkeit. Diese Werte sind nicht

selbstverständlich – sie entstehen durch Menschen wie Euch, die sie leben.

Seine Anerkennung galt ebenso der Alters- und Ehrenabteilung und den Fördervereinen. Die Alters- und Ehrenabteilung pflegt mit großem Engagement die Kontakte zu unseren Partnerwehren in Tschechien. Diese Verbindungen sind ein lebendiges Zeichen internationaler Kameradschaft.

Die Feuerwehrfördervereine stärken die Wehren finanziell, organisatorisch und ideell – ein Beitrag, der oft im Hintergrund wirkt, aber von unschätzbarem Wert ist.

Ein besonderer Dank galt unserer Jugendfeuerwehr. Sie zeigt, dass Motivation und Gemeinschaft früh entstehen können – und dass junge Menschen bereit sind, Verantwortung zu übernehmen.

Die Jugendwarte in Oybin und Lückendorf leisten Großartiges. Sie vermitteln Technik, aber vor allem Haltung. Sie geben jungen Menschen ein Zuhause im Ehrenamt. Das ist ein Geschenk an die Zukunft unserer Gemeinde.

In die Jugendfeuerwehr Lückendorf wurde Melissa Blank aufgenommen, sie erhielt an diesem Abend ihren Jugendfeuerwehrausweis.

Des Weiteren erhielten Lina Will und Lennox Pietschmann für ihren ersten bzw. zweiten Platz beim Dreikampf in der Altersklasse 15 eine Ehrung.

©Fotos: Dr. Wolfgang Müller



Melissa Blank wurde in die Jugendfeuerwehr Lückendorf aufgenommen



Braym Rex wurde in die Ortsfeuerwehr Oybin aufgenommen



Die Jugendfeuerwehren von Lückendorf und Oybin waren natürlich auch anwesend bei der Jahreshauptversammlung



Eric Bormann wurde in den Feuerwehrausschuss der Ortsfeuerwehr Oybin gewählt



Axel Jonissek schied aus dem Feuerwehrausschuss aus, die Wehrleitung dankte ihm für die geleistete Arbeit der letzten Jahre im Ausschuss.



Max Wintzen (nicht anwesend) und Richard Schönfelder (Foto) wurden zum Feuerwehrmann befördert



Bürgermeister Tobias Steiner gratulierte zur Beförderung: Pierre Meinhold zum Brandmeister, Manuel Reichel zum Hauptlöschmeister und David Holz zum Hauptfeuerwehrmann (v.l.n.r)



Für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst wurde Uwe Hiltcher geehrt (2.v.r.) Tobias Schebesta wurde für 10 Jahre aktiven Feuerwehrdienst geehrt, war aber nicht anwesend.



Martin Scharf (2.v.r.) wurde für 50 Jahre Treue Dienste ausgezeichnet



Für die erfolgreiche Teilnahme an Lehrgängen wurden u.a. ausgezeichnet Friederike Richter, Richard Schönfelder, Uwe Hiltcher, Axel Gerhard, Axel Jonissek und Felix Schley



Die Arbeitsgruppe HLF 10 bekam als Dankeschön ein 30 Liter Fass Bier überreicht. Stellvertretend nahmen es die Kammeraden Jonissek, Gerhard, Gottwald und Bormann entgegen.

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Zittauer Gebirge – Olbersdorf

Am Butterhübel 3, 02785 Olbersdorf
Tel. 03583-690367
Fax 03583-693550
barbara.herbig@evlks.de
www.kirche-zittauer-gebirge.de

Pfarrer Dr. Christian Mai
tel. 035844 70470

Pastorin Barbara Herbig
tel. 015127112127
mail: barbara.herbig@evlks.de

Gemeindepädagoge Matthias Jyrch
tel. 0157 73869099
mail: matthias.jyrch@evlks.de

Unser **Gemeindehaus** finden Sie:
Zur Bürgerallee 3b in Oybin.

Das zuständige **Pfarrbüro** mit der Friedhofsverwaltung (für Lückendorf) befindet sich in Jonsdorf, Zittauer Str. 48, Tel. 035844 70470.

Die Sekretärin, Frau Krostack, erreichen Sie dort mittwochs, 15.00 – 18.00 Uhr.

Öffnungszeiten der Bergkirche Oybin
im April: 10.00 – 17.00 Uhr

**Unser Kantor, Volker
Heinrich, ist seit 1. März
im Ruhestand.**



Danke, Kantor Heinrich, für Ihre jahrzehntelange kirchenmusikalische Arbeit in unseren Gemeinden! Danke für alles, was Sie Kindern und Erwachsenen mitgegeben haben! Danke für Ihren herzlichen und liebevollen Umgang mit Menschen! Danke, dass Sie immer bereit waren, Dienste zu übernehmen, wenn nur Platz in Ihrem Terminkalender war! Danke für Ihre unkomplizierte Spontaneität! Danke für Ihre humorvolle Art, mit Pannen umzugehen! Die Kantorenstelle im Zittauer Gebirge wird nicht mehr neu besetzt. Von nun an sind wir auf ehrenamtliche Organisten angewiesen. Die Abendmusik im Kerzenschein wird Volker Heinrich ehrenamtlich weiter organisieren, und den Neuen Chor will er weiter leiten. Auch dafür Danke!

Lieber Kantor Heinrich, Gott schenke Ihnen seinen Segen – und viele gute und fröhliche Jahre im Ruhestand!

Ihr Ortsausschuss Lückendorf-Oybin

Gottesdienste

02. April 19.00 Uhr
Tischabendmahl zum Gründonnerstag
in Olbersdorf

03. April 15.00 Uhr
Kreuzwegmeditation zum Karfreitag
in Oybin

04. April 20.30 Uhr
Ökumenische Osternacht
auf dem Oybin

05. April 05.00 Uhr
Altkatholische Osternacht
in Lückendorf

06. April 10.00 Uhr
Regionalgottesdienst
in Zittau, Johanneskirche

12. April 10.30 Uhr
Gottesdienst in Oybin

19. April 14.30 Uhr
Konfirmandenprüfung in Lückendorf

03. Mai 10.00 Uhr
Konfirmation in Jonsdorf

Konfirmanden

Wir treffen uns einmal im Monat samstags zum Blockunterricht von 14.00 bis 18.00 Uhr im Kirchgemeindezentrum Olbersdorf.

- 18. April, Thema: 10 Gebote zum Leben
- 8. Klasse: Konfirmandenprüfung am Sonntag, 19. April, 14.30 Uhr in Lückendorf
- 8. Klasse: Donnerstag, 30. April, um 17.00 Uhr Stellprobe für die Konfirmation in Jonsdorf
- Sonntag, 3. Mai, 10.00 Uhr Konfirmation in Jonsdorf
- 7. Klasse: Samstag, 30. Mai, 14 – 18 Uhr: Kirchenerkundung Lückendorf

Kirchencafe

im Gemeindehaus Oybin:
Donnerstag, 16. April um 14.30 Uhr

Bibelstunde

im **Pflegeheim „Waldfrieden“**
Dienstag, 7. April, 16.00 Uhr

Mühlsteinwanderung in Lückendorf – auch dieses Jahr wieder als Angebot des Fremdenverkehrsvereins Lückendorf

„Das Wandern ist des Müllers Lust ...“ verkündet ein bekanntes Volkslied und „Wandern wir mal, raus in die Natur ...“ heißt es in einem bekannten Schlager des Sängers Muck.

Mit unserem Angebot „Mühlsteinwanderung Lückendorf“ wollen wir die beiden Liedzeilen mit Leben erfüllen und interessierten Gästen, aber auch Einwohnern von Lückendorf, Oybin und Umgebung, Besonderheiten unserer Heimat näherbringen.

Was bietet die geführte Wanderung?

Die Wanderung startet am Park- und Buswendeplatz an der Kammstraße. Neben einigen Informationen zur Orts- und Regionalgeschichte wird am Beginn der Wanderung zunächst auf das Wirken der Lückendorfer Künstler Willi Müller (Landschaftsmaler) und Franz Hackel (Dichter) eingegangen, beide schufen in DDR-Zeiten die Broschüre „Verse auf ein kleines Bergdorf“.

Anfangs führt uns der Weg am Feuerlöschteich vorbei, wo seit einiger Zeit zwei alte gebrauchte Mühlsteine zu besichtigen sind. Sie stammen vermutlich von der Lückendorfer Bockwindmühle, die im 19. Jahrhundert im Ort existierte.

Weiter geht es in Richtung des Geldsteinweges, zu dessen sagenumwobener Namensgebung ebenso informiert wird, wie zur Besonderheit der Lückendorfer Bergwiesen.

Beim weiteren Wandern werden Belange der Forstwirtschaft thematisiert, u. a. wird dabei auf den eher unscheinbaren „Forstgrenzstein 72“ mit Verweis auf den Forstgelehrten Heinrich Cotta und am Wegesrand stehende Hemlocktannen eingegangen, welche für hiesige Wälder eigentlich untypisch sind. Auf dem Weg zum und über den Zigeunerberg (Höhe 512 m ü. NN) stehen Belange der Erdgeschichte, Felsformationen und der ebenfalls landschaftsprägende Vulkanismus im Mittelpunkt der Erläuterungen.

Aber auch auf die Namensgebung des Berges wird eingegangen.

Am Ende des Gipfelweges wird dann das Interesse der Teilnehmer auf einen größeren Felsbrocken mit zahlreichen eingemeißelten Kennzeichen und Jahreszahlen (die älteste aus dem Jahre 1667) gelenkt. Es ist der s. g. „Dreislagstein“, ein markanter Punkt zur Abgrenzung von Forstrevieren, aber auch Gemarkungsgrenzen.

Ab diesem Punkt, von wo die Wanderung am Nordhang bergab führt, bewegen sich die Teilnehmer im Revier des ehemaligen „Hospitalwaldes“, inzwischen auch Stadtwald und auf städtischer Flur.



Frühlingsspaziergang mit dem Gebirgsverein Oybin

„Raus in die Natur“ heißt es auch in diesem Jahr bei der beliebten Aktion

„Frühlingsspaziergänge“, die das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft gemeinsam mit zahlreichen Partnern veranstaltet.

Der Gebirgsverein Oybin lädt zum Frühlingsspaziergang **am 18.04.26 ein, Treff: 10.00 Uhr am Bahnhof!**

Bei der geführten Exkursion werden die Geheimnisse des Hausgrundes erkundet!

Vereine berichten

Zu erkennen sind nun die Spuren früherer Steinbruchtätigkeiten.

An einem im Wald liegenden großen Sandsteinquader (Gewicht ca. 1,3 t) werden die Teilnehmer darüber in Kenntnis gesetzt, dass in den Jahren des Baues der Eisenbahnstrecke Zittau nach Reichenberg auch in den Steinbrüchen am Heide- und Zigeunerberg Werksteine für die Eisenbahnbauwerke gewonnen wurden.

Letztendlich führt die Wanderroute am Fuße des Zigeunerberges nun auch zu den Überresten der Herstellung von Mühlsteinen im ehemaligen Hospitalwald. Da es leider keine für dieses Teilgebiet zutreffenden verlässlichen historischen Quellen gibt, wird bei der Führung versucht, anhand von Kenntnissen und Literaturquellen für umliegende Gebiete (Zeittafel Jonsdorfer Mühlsteinbrüche, Ortschronik Eichgraben u.a.) den Teilnehmern einen Eindruck von und ein Gespür für die frühere Tätigkeit der Steinbrecher zu vermitteln.

Der offizielle Teil der Führung endet am Mühlstein 19 (die Mühlsteinrohlinge erhielten Ende der 90`er Jahre eine Nummerierung mit kleinen Blechmarken), wo auf die Teilnehmer eine kleine Überraschung wartet, was bisher immer für einen entspannten Abschluss sorgte.

Die Wanderung dauert je nach Interesse, Teilnehmerzahl und körperlicher Verfassung ca. 3, manchmal auch 3,5 Stunden, es werden ca. 6 km (ab/an ehemaliges Kurhaus) zurückgelegt. Der Weg führt sowohl über befestigte Forstwege aber auch über unwegsames Gelände, was aber bei gutem Schuhwerk und „normaler“ körperlicher Verfassung gut zu bewältigen ist.

Dass die Führungen bisher ohne Zwischenfälle durchgeführt werden konnten, ist auch dem Wirken unseres Lückendorfer Wegewartes Harald Lucke zu verdanken, der bei Bedarf Hand anlegt, um den Wanderweg passierbar zu halten. An ihn, auch im Namen der bisherigen Teilnehmer, ein herzliches Dankeschön!

Ein weiteres herzliches Dankeschön geht an Gudrun Würpel. Sie war immer eine zuverlässige Begleiterin bei der Wanderung und das von Anfang an, also auch schon, als noch Wilfried Krumnow als Wanderführer fungierte. Nun zieht sie sich zurück, da auch ihre anderen Interessen, wie Sport, Musik und Seniorenbetreuung viel Zeit beanspruchen.

Dafür wünschen wir ihr viel Freude und Erfolg.

Nähere Informationen zur Durchführung der Wanderung können dem beigefügten Poster entnommen werden, welches dann ab April auch ortsüblich bekannt gemacht wird.

Der erste Termin dieses Jahr ist in den Osterferien am Freitag, den 10. April. Im Mai findet die Wanderung am 25. Mai (Pfingstmontag) statt, Start jeweils 10.00 Uhr.



Am Parkplatz Kammstraße, Start- und Zielpunkt der „Mühlsteinwanderung Lückendorf“



Am Mühlstein 19, Ende der geführten Wanderung

Gerd Pfitzner

©Fotos:

Privataufnahmen von Gerd Pfitzner

Mühlstein Wanderung in Lückendorf

Auf den Spuren vergangener Jahrhunderte – unterwegs mit Gerd & Jutta.
Gehen Sie mit uns auf Zeitreise, rund um die Geschichte der Mühlsteinproduktion um Lückendorf.
Erfahren Sie Geschichtliches und Mystisches auf dem Weg zum und um den Zigeunerberg.

**10.04. | 25.05. | 24.06. | 23.07.
12.08. | 12.09. | 22.10.2026**

Treff: jeweils 10:00 Uhr
Parkplatz Kammstraße Lückendorf (Bushaltestelle)

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Ihre Voranmeldung.

Kontakt: Jutta und Gerd Pfitzner - Tel. 035844 - 72344

kostenfrei
Wanderung 6 km
ca. 3 Stunden,
leicht beschwerlich,
festes Schuhwerk
ist erforderlich.



Liebe Lückendorfer Senioren,

am **16.04.26 um 14:30 Uhr** findet im Dorfgemeinschaftshaus unser **Frühlingskaffeetrinken** statt. Dazu laden wir alle herzlich ein. Auf euer Kommen freuen sich und bitten um telefonische Anmeldung

Anita Christine & Gudrun
☎72803 ☎204795 ☎72862



Ein musikalischer Ausflug zur Verkehrssicherheit

Am Dienstag, den 10. März 2026, durfte unsere SCHKOLA Lückendorf einen ganz besonderen Ausflug erleben. Das Polizeiorchester hatte uns zu einer Präventionsveranstaltung in die Turnhalle an der Kantstraße in Zittau eingeladen. Für unsere angehenden Schulkinder, die im August eingeschult werden, war dieses Erlebnis besonders spannend und lehrreich.

Auf unterhaltsame und kindgerechte Weise wurde den Kindern gezeigt, wie sie sich sicher im Straßenverkehr bewegen können. Dabei ging es unter anderem um wichtige Fragen wie: Wie überquere ich eine Straße richtig? Wie verhalte ich mich auf dem Gehweg? Und welche Kleidung sorgt dafür, dass ich im Straßenverkehr gut gesehen werde?

Das Ganze wurde nicht einfach nur erklärt, sondern als kleines Schauspiel



dargestellt. Begleitet wurde die Aufführung von einem beeindruckend großen Orchester. Die Kinder staunten nicht schlecht über die vielen Instrumente – von Schlagzeug und Xylophon über Tuba, Trompete und Oboe bis hin zu vielen weiteren. Die musikalische Begleitung machte die Geschichte lebendig und sorgte für große Begeisterung bei unserem Publikum.

Wenn wir schon einmal in Zittau unterwegs sind, nutzen wir natürlich gern die Gelegenheit für einen kleinen zusätzlichen Ausflug. Bei frühlingshaftem Wetter gönnten wir uns zum Abschluss noch ein leckeres Eis und spazierten anschließend zur wunderschönen Krokuswiese. Die vielen lilafarbenen Blüten waren ein toller Anblick und bildeten den perfekten Abschluss für einen erlebnisreichen Tag.

So kehrten wir gegen Mittag mit vielen neuen Eindrücken, wichtigen Erkenntnissen zur Verkehrssicherheit und fröhlichen Erinnerungen in unsere SCHKOLA Lückendorf zurück.

Frühjahrsputz in der SCHKOLA Lückendorf

Der Frühling steht vor der Tür und damit ist es Zeit, gemeinsam wieder frischen Schwung in unser Gelände zu bringen. Am Freitag, den 17. April, ab 15.30 Uhr laden wir herzlich zum Frühjahrsputz in der SCHKOLA Lückendorf ein.

Gemeinsam möchten wir unser Außen Gelände verschönern, kleine Aufräum- und Gartenarbeiten erledigen und alles für die warme Jahreszeit vorbereiten. Jede helfende Hand ist dabei herzlich willkommen, ob groß oder klein.

Wir freuen uns über viele fleißige Unterstützerinnen und Unterstützer, die Lust haben, gemeinsam anzupacken und dabei auch Zeit für einen kurzen Austausch miteinander zu finden.

Also: Arbeitshandschuhe einpacken und vorbeikommen! Wir freuen uns auf euch!



Die Winterpause beim Bau der Naturparkgrundschule „Zittauer Gebirge“ im Kurort Jonsdorf ist beendet.

Die Baufirma hat die Tätigkeiten wieder aufgenommen und arbeitet weiter an der Bodenplatte für den 1. BA. Derzeit befinden wir uns im Zeitplan.

Die Gemeinderäte der Gemeinde Kurort Jonsdorf haben am 16.03.2026 über 2 weitere Aufträge (Hochbau- und Gerüstbau) beraten und diese aus gelöst. Hier kommt es unmittelbar im Anschluss zur Bodenplatte zum weiteren Baufortschritt.

Am 01.04.2026 um 10.00 Uhr wird im Beisein von geladenen Gästen die feierliche Grundsteinlegung stattfinden.

In der Gemeinderatssitzung im April werden die Gemeinderäte der Gemeinde Kurort Jonsdorf über weitere Vergaben diskutieren und abstimmen. Hierbei ist eine konstruktive und zeitintensive Sacharbeit Grundlage für das Gelingen des Bauprojektes. Ein Dank an die Gemeinderäte und deren Familien für Ihre Unterstützung, Geduld und Verständnis.



Neues vom Jugendtreff Europaek Hain e.V.

Rückblicke

Am 21. Februar trafen sich Alt und Jung, um gemeinsam neue sowie

schon be-kannte Spiele auszuprobieren. Unser jüngster Spieler war 6 Jahre und der älteste Spieler zählte 88 Jahre. Wieder einmal stellten wir fest, dass Gesellschaftsspiele generationenübergreifend Nachbarn verbinden kann, Spielen das gegenseitige Verständnis fördert – Spielen Spaß bereitet. Es war ein unterhaltsamer Abend und

als wir uns zu später Stunde verabschiedeten, waren alle überrascht wie



schnell die Zeit verfliegen war. Wir freuen uns nun auf weitere Spieleabende. Neue Mitspieler sind recht herzlich willkommen. Vor allem unsere Skatspieler sowie unser Schachspieler würden sich über Verstärkung freuen. Gerne können bei uns aber auch Spiele ausprobiert werden wie u.a. Qwixx, Skip-Bo, Rummikub, Skyjo, Shut the box u.v.m.

Ausblicke

Am Donnerstag, den 02. April 2026 möchten wir ab 17.00 Uhr das Osterfest einläuten und laden zu einem Gründonnerstagsfest ein.

Wir freuen uns auf schöne Momente mit Euch/Ihnen. Jede und jeder Interessierte ist uns herzlich willkommen. In diesem Zusammenhang noch einmal der Hinweis, dass wir uns als orts- und grenzüberschreitendes Bindeglied zwischen Alt und Jung sehen.

In diesem Sinne freuen sich auf ein wohlthuendes Miteinander

*Eure/Ihre Mitglieder
des Jugendtreff „Europaek“ Hain e.V.
Jonsdorfer Straße 19*



Am Gründonnerstag – den Tag der Gemeinschaft – möchten wir Euch/Sie recht herzlich, in den Jugendtreff „Europaek Hain“ e.V. einladen.

Am 02. April 2026, ab 17.00 Uhr

laden wir:

zu anregenden Gesprächen und den Austausch über Osterbräuchen ein.

Wir möchten in gemütlicher Runde die drei österlichen Feiertage einläuten.

Natürlich werden an diesem Tag auch Bettelsäcke gefüllt.

Wir würden uns freuen, wenn Ihr/Sie sich auf dieses Gemeinschaftserlebnis einlassen könnt und wir uns sehen.

Wir wünschen Euch/Ihnen und Euren/Ihren Familien viele sonnige und glückliche Stunden, ruhige und erholsame Feiertage, eine erfolgreiche Eiersuche – kurzum:

frohe Ostern!

*Eure/Ihre Mitglieder des
Jugendtreffs „Europaek“ Hain e.V.
Jonsdorfer Straße 19*



Treffpunkt Naturbühne Oybin für Bogensportbegeisterte: Offenes Bogenschießtraining startet wieder

Pfeil auflegen, den Bogen spannen, kurz innehalten – und loslassen. Was für viele zunächst nach Abenteuer klingt, können Interessierte bald wieder selbst ausprobieren:

Das offene Bogenschießtraining der Gemeinschaft freier Bogenschützen Oberlausitz geht nach der erfolgreichen Startphase im vergangenen Herbst die guten Zuspruch gefunden hat in die nächste Runde.

Ab April sind in der Regel jeden Freitag ab 16 Uhr Interessierte herzlich eingeladen, vorbeizukommen und die Faszination des intuitiven Bogenschießens selbst zu erleben.

Egal ob Anfänger oder erfahren – beim offenen Training kann jeder

mitmachen. Wer noch nie einen Bogen in der Hand hatte, erhält Unterstützung von erfahrenen Trainern, die die Grundlagen erklären und hilfreiche Tipps geben.

Neben dem sportlichen Aspekt bietet das Treffen auch Raum für Austausch und Begegnung. In lockerer Atmosphäre können Gleichgesinnte gemeinsam trainieren, Erfahrungen teilen und die besondere Ruhe und Konzentration und die Faszination des Bogenschießens erleben.

Organisiert wird die Veranstaltung vom „Organisationsteam der Gemeinschaft freier Bogenschützen Oberlausitz“ in Zusammenarbeit mit Renners Bogenwerk ReBwoW aus Oybin und Bogen-Natürlich.

Ausleihe von Pfeil und Bogen möglich, Voraussetzung Einführungskurs oder Erfahrungsnachweis

Termine ab 16 Uhr bei passendem Wetter;

01. April 10. April 17. April
24. April 30. April

Weitere Infos unter:

<http://www.bogen-natürlich.de/>
<http://www.renners-bogenwerk.de/>



Entdeckungstour durch das sächsische Kunsthandwerk

Vom 10. bis 12. April steht das sächsische Kunsthandwerk im Mittelpunkt: Im Rahmen der Europäischen Tage des Kunsthandwerks öffnen an drei Tagen im gesamten Freistaat zahlreiche Kunsthandwerker und Kreative die Türen ihrer Ateliers und Werkstätten für Besucher. Besucher können an Workshops, Führungen und Gesprächen teilnehmen und erleben, wie Kreativität, Nachhaltigkeit und Qualität im Handwerk vereint sind. Vom edlen Abendkleid über filigrane Wohnaccessoires aus Keramik bis hin zum traditionellen Streichinstrumentenbau - all das und noch vieles mehr ist Kunsthandwerk.

Die Initiative zu den Europäischen Tagen des Kunsthandwerks ging im Jahr 2002 vom Französischen Ministerium für Handwerk aus. Vor zehn Jahren kamen die Aktionstage nach Deutschland und finden mittlerweile in 21 europäischen Ländern statt.

Kommen Sie mit Kunsthandwerkern direkt ins Gespräch und erfahren Sie mehr über deren vielfältige Arbeit. Lassen Sie sich inspirieren, nehmen Sie an Workshops teil und werden Sie selbst kreativ tätig.

Mit Hilfe einer interaktiven Karte können Sie sich Ihre persönliche Entdeckungstour vorab zusammenstellen: www.kunsthandwerkstage.de/sachsen



„Genuss und Frühjahrserwachen“

Die Stiftung Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal (IBZ) lädt am **10. Mai 2026** von **11 bis 17 Uhr** zu einem Frühlingsfest auf das Klostergelände nach St. Marienthal, in 02899 Ostritz ein. Unter dem Motto **„Genuss und Frühjahrserwachen“** wird es frühlingshaft, lecker und gesellig.

Klein und Groß erwartet ein buntes Festprogramm mit Musik, dem Verkauf und der Verkostung kulinarischer Leckereien aus der Region, Kräutern und Pflanzen regionaler Gärtnereien, einem Bastelangebot und vieles mehr.

Deutsche, tschechische und polnische Händler/-innen aus dem Dreiländereck präsentieren ihre Waren und bieten kulinarische Köstlichkeiten wie Pirogen, Bigos und süße Speisen an.

Ab 13.30 Uhr können halbstündlich Führungen mit den Ordensschwestern durch das Kloster, die Bibliothek des Klosters sowie über die Streuobstwiese auf dem Klostergelände besucht werden.

Zum Abschluss des Tages findet um 17.00 Uhr ein Orgelkonzert mit Kirchenmusikdirektor Thomas Seyda (Berlin) in der Klosterkirche statt. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Händler, die sich gern mit einem Verkaufsstand am Frühlingsfest beteiligen möchten, melden sich bei:

Maike Mühle
Stiftung IBZ St. Marienthal
E-Mail: muehle@ibz-marienthal.de
Tel.: 035823 / 209562



Oybiner Geschichten

Von Lehrern und Pfarrern – der Lehrer Johann Hübel (2)

Also erzählen wir noch ein wenig mehr über diesen verdienstvollen Mann.

Ein Mann mit Vision: Johann Hübel und der erste Kaffeegenuss auf dem Oybin

Wenig bekannt, aber umso bemerkenswerter:

Schon 1754 stellte Johann Hübel bei der Stadt Zittau einen Antrag, auf dem Oybin eine Kaffeeküche bei der alten Zisterne zu betreiben – eine Art Vorläufer der modernen Selbstbedienungsgastronomie!

Man stelle sich das einmal vor: Inmitten der ehrwürdigen Klosterruinen, auf einem alten Friedhof hoch über dem Tal, saßen Besucher auf einfachen Bänken – mit einem dampfendem Kaffeebecher in der Hand. Natürlich war das kein Bohnenkaffee, wie wir ihn heute kennen.

Damals wurde „Kaffee“ aus Zichorienwurzel, gerösteter Gerste oder sogar Eicheln zubereitet – bitter, schwarz und kräftig.

Ein Chronist jener Zeit beschreibt die Szenerie mit atmosphärischer Tiefe:

„Um den reichlich besetzten Herd stehen, bei lustig loderndem Feuer, Frauen und Mädchen aller Stände getreulich nebeneinander. Ihr Stimmengewirr wird durchkreuzt vom Schnarren der Kaffeemühlen. Überall herrscht rege, weibliche Tätigkeit. Die Hauptperson inmitten des geschäftigen Treibens am Herd ist eine Frau in ländlicher Tracht – Mädchen für alles. Sie holt das Wasser aus der Zisterne, reicht große und kleine Töpfe, ist unermüdlich in Besorgung und Handreichung – und verlangt für Feuerung und Geschirr nur wenige Pfennige.“

Man könnte sagen: Hübels Oybin war das erste Event-Café der Region.

Nicht nur nebenbei muss man erwähnen, das der Zittauer Rat die Genehmigung für die Kaffeeküche, mit der Auflage versah, das Zittauer Bürger die Berechtigung auf den Bezug kostenloses heißes Wassers zum Kaffee aufbrühen haben.

Deshalb gab es auch 130 Jahre später in der ersten großen Gastwirtschaft auf dem Berg ein Schild: Hier können Familien kostenlos Kaffee kochen.

Das Geld saß damals nicht so locker. Zu Hause wurde Kuchen gebacken, der dann eingepackt mit auf den Oybin-Ausflug genommen wurde. Der Kaffee wurde kostenlos gekocht.

Herz, was willst du mehr?

Gilt diese Altvätersitte eigentlich auch heute noch? Das müsste man klären. Vielleicht klagt mal ein Zittauer dieses gute alte Recht wieder ein!

Johann Hübel – der Pädagoge mit Herz und Ideen

Johann Hübel war nicht nur Lehrer – er war eine Institution.

Geschätzt für seine Strenge, aber ebenso für sein tiefes Verständnis gegenüber den Sorgen der Kinder.

Auch wenn es in seiner Schulstube wenig Kinder gab.

Die Gemeinde Oybin war arm wie eine Kirchenmaus. Schulpflicht bestand nicht.

Als es Beschwerden gab, dass Kinder die Besucher des Oybins belästigten, bettelten oder sogar von deren Wegzehrung naschten, reagierte Hübel mit einem ungewöhnlich klugen Vorschlag. Statt bloßer Strafandrohungen schlug er eine öffentliche Ankündigung in der Kirche vor – eine Kanzelabkündigung –, in der das Verhalten der Kinder offen benannt, aber auch um Verständnis für ihre Armut gebeten wurde.

Zusätzlich regte er an, am Niederen Tor eine große Spendenbüchse anzubringen.

Das gesammelte Geld sollte unter den ärmsten Kindern verteilt werden.

Damit wurde das Problem nicht völlig gelöst – aber es entstand etwas viel Wertvolleres:

Verständnis. Für beide Seiten.

Das er auch eine neue Schule bauen liess, sei nicht nur nebenbei erwähnt.

Von Sesseln und Säumen – Tourismus auf neuen Schultern

1784 meldete Hübel dem Rat der Stadt eine ungewöhnliche Entdeckung: *Im Gasthaus (Kretscham) stand ein alter Sessel mit Tragevorrichtung – ein Relikt aus dem fürstlichen Besuch des Jahres 1665. Er sei ideal geeignet, um Besucher bequem auf den Oybin zu bringen.*

Nur zwei Tage später – ein Zeichen von Hübels Einfluss und Verankerung im Rat – erging ein offizieller Beschluss:

„Der Stuhl zur Beförderung von Fremden wird der Gemeinde Oybin genehmigt.“

Damit begann eine neue Epoche des Oybins:

Über Jahrzehnte hinweg – bis ins Jahr 1850 – wurden Gäste in Tragesesseln auf den Gipfel befördert. Der Berg wurde zum Erlebnis – nicht nur für Wanderer, sondern für alle, die bereit waren, sich hinauftragen zu lassen und natürlich dafür zu zahlen.

Wenn heute noch diese Dienstleistung angeboten werden würde, würde man nicht über einen Personenaufzug auf den Berg diskutieren. Oder?

Johann Hübel – Freund und Förderer der Bergkirche

Aber auch um die Bergkirche, an deren Ausstattung immer noch gearbeitet wurde, kümmerte er sich liebevoll. Den Begriff Armut im Zusammenhang mit Oybin setzte er strategisch ein.

Klar! Einem Reichen wird ja auch nichts geschenkt.

Die Bergkirche war in ihrer Anfangszeit nur mit einem Orgelpositiv ausgestattet, das jetzt von einer gebrauchten Orgel abgelöst wurde. 1754 wurde eine ebenfalls gebrauchte Tamitius-Orgel aus Wittgendorf in die Kirche eingebaut. Ermöglicht hat es Hübel durch seine geschickte Verhandlungsstrategie.

Im Original kostete die Orgel 700 Taler. Aber Hübel konnte alle überzeugen, dass die armen Oybiner nicht so viel bezahlen konnten. Also handelte er den Preis auf 190 Taler herunter.

Nicht nur nebenbei – mit dem gleichen Argument der Oybiner Armut – bekam Hübel in Wittgendorf auch noch den herrlichen Taufstein geschenkt, und ließ ihn am gleichen Tag von Oybiner Fuhrleuten abholen. Sicher ist sicher.

Eine kleine Episode mit großer Wirkung –

Der Tag, an dem der Dorflehrer Hübel Majestäten stoppte



Über die Jahre hatte sich Lehrer Hübel mit stiller Entschlossenheit und unerschütterlicher Pflichttreue eine große Autorität erarbeitet. Dass seine Prinzipien selbst vor den höchsten Kreisen nicht Halt machten, zeigt eine bemerkenswerte Begebenheit vom 9. Juni 1792.

An jenem Tag baten zwei angesehene Herren des sächsischen Hofes – Hofrat Christoph Adelson und der königlich-sächsische Hofkupferstecher Professor Adrian Zingg – den Lehrer Hübel darum, sie auf den Oybin zu führen.

Kein gewöhnlicher Ausflug: Auf höchstem königlichen Auftrag sollten sie dort Skizzen für das Kupferstichkabinett seiner Majestät anfertigen.

Zwei bedeutende Persönlichkeiten, gesandt von der sächsischen Majestät selbst!

Doch Lehrer Hübel ließ sich von all dem Glanz nicht beeindrucken. Pflichtbewusst prüfte er zunächst ihre Pässe – und stellte dann die entscheidende Frage:

Wo war die offizielle Genehmigung des Zittauer Stadtrats für den Besuch des Berges?

Die hatten die Herren nicht dabei.

Und so blieb Hübel standhaft. Keine Ausnahme, auch nicht für Hofrat und Künstler.

Die beiden mussten unverrichteter Dinge nach Zittau zurückreiten, um sich die fehlende Erlaubnis ausstellen zu lassen.

Ordnung musste sein – daran ließ der Lehrer keinen Zweifel.

In Zittau erregte das Aufsehen. Viele schüttelten den Kopf über den sturen Dorflehrer.

Doch gleichzeitig wuchs der Respekt. Seine Konsequenz beeindruckte – nicht nur damals.

Die Kupferstiche, die Adrian Zingg später vom Oybin anfertigte, sind heute in der Dresdner Gemäldegalerie zu bewundern. Doch die Geschichte

hinter diesen Bildern – die Geschichte von Lehrer Hübel, der selbst dem Hofrat nicht nachgab – ist kaum jemandem bekannt.

Aber er wusste seine Autorität auch für sich einzusetzen.

Das erwähnt ein Chronist.

Er erwähnt in einer Chronik aus dem Jahr 1884 dass um 1790 auf dem Hain eine sogenannte

„Winkelschule“ bestand, die von einer verwitweten Försterin Friedrich geleitet wurde.

Da diese Schule auch von Kindern aus Schanzendorf, Hain und Oybin besucht wurde, fühlte sich Lehrer Hübel in seinem Einkommen beeinträchtigt und beschwerte sich beim Rat in Zittau.

Infolgedessen wurde die Winkelschule 1793 behördlich geschlossen.

Lehrer Hübel hatte wieder seine Einnahmen.

Wovon die Försterwitwe Friedrich weiterhin gelebt hat, ist nicht bekannt.

Erstaunlich welche Lebensleistung in dem Engagement für sein geliebtes Oybin von Johann Hübel erbracht wurde.

Zu Weihnachten 1796, im Alter von 73 Jahren, ist er gestorben.

Unter riesiger Anteilnahme wurde er am 3. Januar 1797 auf dem Bergfriedhof Oybin begraben.

Sein Grab liegt rechts neben dem großen Zeisig'schen Gruft am Felsen.

Wenn Ihr an seinem Grab vorbei geht, legt eine Blume auf sein Grab.

Er hat es verdient, nicht vergessen zu werden, weil er in Oybin vieles zum Blühen gebracht hat- und weil wir heute noch davon leben.

Deshalb diese Erinnerung an ihn.

Es hätte ihn bestimmt gefreut, dass er von einem Ex-Minister Jahrhunderte später gewürdigt wird. So ist es mit den großen und kleinen Geschichten in Oybin.

Es grüßt der Hainer Heiner

SOEG aus Zittau organisiert Gemeinschaftspräsentation sächsischer Aussteller zur

Holiday World Praha vom 12.-14. März 2026

Die SOEG als Betreiber der täglich mit Dampf verkehrenden Zittauer Schmalspurbahn wirbt seit fast zwei Jahrzehnten umfassend in Tschechien um Fahrgäste, die als Tages- oder Urlaubsreisende ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die umliegenden Region sind. Insbesondere an Wochenenden sind die als Bestandteil des regionalen ÖPNV verkehrenden Züge zwischen Zittau und den Endbahnhöfen Kurort Oybin und Kurort Jonsdorf mit rund 20 % Gästen aus Tschechien frequentiert. Das Engagement der SOEG für den Dampfbahn-Tourismus in Sachsen reicht jedoch deutlich über die Region hinaus – die SOEG ist zudem Träger der DAMPFBahn-ROUTE Sachsen. Mit rund 200 Kooperationspartnern, von nahezu allen touristischen und historischen Eisenbahnen bis hin zu Hotels und Kommunen, ist die Plattform eines der am breitesten aufgestellten Tourismusnetzwerke im Freistaat.

In den vergangenen Jahren schloss sich die SOEG mit ihrem Netzwerk DAMPFBahn-ROUTE Sachsen jeweils der gemeinsamen Sachsenpräsentation der TMGS – Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen an. Da in diesem Jahr eine solche Gemeinschaftspräsentation nicht angeboten wurde, hat die SOEG selbst die Initiative ergriffen und einen Stand zur Holiday World als führende tschechische Reisemesse angemeldet. In diesem Jahr hat die SOEG die Anmeldung direkt übernommen, da dem Projekt DAMPFBahn-ROUTE Sachsen im Vergleich mit den Vorjahren in diesem Jahr geringere Mittel über die Förderrichtlinie Tourismus des Freistaats zur Verfügung stehen. Daher steht die Zittauer Schmalspurbahn in besonderem Fokus.

Auf der gemeinsamen Fläche sind aus der Oberlausitz die Herrnhuter Sterne GmbH sowie als weitere Partner der Verkehrsverbund Oberelbe und die Tourismusverbände Erzgebirge sowie Chemnitz Zwickau Region vertreten. Selbstverständlich erhalten Messgäste und Fachbesucher am Stand auch Informationen zur sachsenweiten DAMPFBahn-ROUTE und ausgewählte tschechischsprachige Broschüren der TMGS zum Reiseland Sachsen. In bewährter Weise konnten der tschechische Medienprofi Petr Kumpfe, bekannt u.a. durch die mdr-Sendereihe MENSCH NACHBAR, sowie der „königlich-sächsische Eisenbahner“ Alfred Simm für die Standbetreuung durch die SOEG engagiert werden.



©Archiv



Dass sich das permanente Werben – neben vielen anderen Plattformen auch auf Messen im In- und Ausland – lohnt, belegt die im vergangenen Jahr auf 246.000 gestiegene Fahrgastzahl der Bahn, trotz stagnierender Übernachtungszahlen in der Region.

Die nächsten Messepräsentationen führen die SOEG bzw. ihr Marketingnetzwerk DAMPFBAHN-ROUTE Sachsen in diesem Jahr vom 27.-29. März als Anschließter der Sachsenpräsentation der TMGS auf die Targi Turystyki nach Wrocław und auf die INTERMODELLBAU vom 16.-19. April in Dortmund.



ÖPNV-Taxi. Mobil unterwegs, wenn Bus und Bahn pausieren.

Ist die nächste Haltestelle zu weit entfernt? Fährt kein Bus bzw. keine Bahn mehr? Seit dem 1. Februar 2026 steht das ÖPNV-Taxi auch in Ihrer Gemeinde zur Verfügung. Ob Arzttermin, Einkauf, Besuch bei Freunden oder der Weg nach Hause. Das ÖPNV-Taxi bringt Sie zuverlässig ans Ziel und ergänzt den bestehenden Nahverkehr.

Was ist das ÖPNV-Taxi?

Das ÖPNV-Taxi ist Teil des öffentlichen Personennahverkehrs. Es kehrt auf Bestellung und schließt Angebotslücken dort, wo Busse und Bahnen nicht oder nicht mehr fahren. Besonders in den Abendstunden, zu Randzeiten oder in Gebieten ohne regelmäßige Anbindung bietet es eine flexible Ergänzung.

So funktioniert die Buchung

- ⊙ Ist keine reguläre ÖPNV-Verbindung verfügbar, werden freie ÖPNV-Taxi-Fahrten auf der Plattform app.primaplu-soev.de angezeigt
- ⊙ Sie buchen bequem per Smartphone oder PC
- ⊙ Angaben zu Personenzahl, Gepäck sowie besonderen Bedürfnissen, etwa Kinderwagen oder Rollstuhl, sind möglich
- ⊙ Die Bestellung sollte mindestens eine Stunde vor der gewünschten Abfahrt erfolgen.

Mit dem Projekt PriMa+ÖV wird die Mobilität im ländlichen Raum durch ergänzende Angebote gestärkt. Die Buchung erfolgt unkompliziert per Smartphone über die Online-Plattform oder telefonisch. So bleiben Sie auch außerhalb der regulären Fahrzeiten flexibel und sicher mobil.

Das Projekt „PriMa+ÖV“ wird im Rahmen der Innovationsinitiative mFUND mit rund 1,7 Millionen Euro durch das Bundesministerium für Verkehr (BMV) gefördert. Der mFUND unterstützt Forschungs- und Entwicklungsprojekte rund um digitale datenbasierte Anwendungen für die Mobilität 4.0.



Alternativ ist eine telefonische Buchung über den Kundenservice des ZVON möglich.

Fahrpreise pro Person und Fahrt:

- ⊙ Kinder unter 7 Jahren: 0,00 Euro
- ⊙ 7 bis 14 Jahre: 3,00 Euro
- ⊙ ab 15 Jahren: 5,00 Euro

Hinweis: Bei kombinierter Nutzung mit Bus oder Bahn ist dafür ein reguläres ÖPNV-Ticket erforderlich. Der hier genannte Fahrpreis gilt ausschließlich für die Taxi-Strecke.

Verfügbarkeit

Das Angebot steht nahezu im gesamten Landkreis Görlitz zur Verfügung. Eine Übersicht der aktuell angebotenen Gemeinden und Gebiete finden Sie unter:

www.primaplu-soev.de/plattform



Weitere Informationen erhalten Sie unter www.primaplu-soev.de. Aktuelle Neuigkeiten finden Sie unter www.primaplu-soev.de/aktuelles.

Projektaufruf 2026

Hoch vom Sofa!

Starte Dein Projekt.

Hoch vom Sofa!



Ihr wollt nicht mehr warten bis etwas passiert und lieber selbst was starten?

Ob Klima-Aktion, Kulturprojekte, Kunst, Sport oder soziale Themen – wir fördern eure Ideen, damit ihr in eurem Ort was bewegt, Vielfalt feiert und den Zusammenhalt stärkt.

Ihr seid **Jugendliche zwischen 12 und 27 Jahren** aus einer eher ländlichen Region Sachsens? Dann meldet euch bei uns. Wir unterstützen euch bei der Planung eurer Projekte und stehen euch zur Seite, wenn es mal hakt. Wenn eure Idee ausgewählt wird, gibt es eine Förderung von bis zu 3.000 Euro.



Und so geht's:

1. Ihr seid eine Gruppe von Jugendlichen und habt eine Projektidee?
Ein gutes Projekt begeistert, macht Spaß und ist spannend.
Viele sind daran beteiligt, niemand wird ausgeschlossen und es ist von Jugendlichen für Jugendliche.
2. Sucht euch einen Projektpartner, denn ihr braucht ein „Dach“ unter dem eure Aktivitäten stattfinden. Das kann ein Verein sein, oder die Gemeinde, in der ihr wohnt.
3. Euer Projekt findet in der Zeit zwischen dem 01.05. und 01.11.2026 statt.
4. Ruft uns an, erzählt uns was ihr vorhabt und stellt eure Fragen.
5. Wenn eure Idee zu Hoch vom Sofa! passt, kommen wir zu euch und lernen uns erst einmal kennen. Wir stellen uns vor und wollen auch etwas über eure Gruppe erfahren. Danach beraten wir uns und wenn alles passt, kann es auch schon losgehen mit eurem Projekt. Also zögert nicht und meldet euch bei uns!

Ansprechpersonen in den Landkreisen sind:

Tina Jakubowski
0351-320 156 78
tina.jakubowski@dkjs.de
Vogtlandkreis, Zwickau

Paula Voigt
0157 3669 4653
paula.voigt@dkjs.de
Görlitz, Meißen,
Mittelsachsen

Patrick Feller
0151 1566 2008
patrick.feller@dkjs.de
Nordsachsen,
Leipzig, Bautzen

Max Stürmer
0351-320 156 58
Max.stuermer@dkjs.de
Sächsische Schweiz-
Osterzgebirge,
Erzgebirgskreis

Aktuelle Informationen unter
<https://www.starkimland.de/hoch-vom-sofa/>



Hoch vom Sofa! ist ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) und wird gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Soziallotterie „Freiheit“. Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grund der Entscheidung vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Für saubere Wege, Grünanlagen und Spielplätze!



DANKE!

OSTERGRILLEN

Am 04.04 – 05.04.2026

IM DAMPFBAHN CAFÉ IN OYBIN

AB 12 UHR

Mit Steak, Bratwurst, Schaschlik und Fischsemmeln.

Abends mit Musik und Feuer.



Bestattungsvorsorge

zilentio

IHR BESTATTUNGSDIENST ZITTAU

Tel.: 03583 5763-20

Reichenberger Straße 4, 02763 Zittau




Dr. Thomas Immobilien GmbH
www.drti.de | 02763 Zittau | Neustadt 34



Sie haben eine Immobilie zu verkaufen?

Wir bringen Ihre Immobilie in liebevolle Hände!

Kompetente **Werteinschätzung**, fachgerechte **Beratung** und effiziente **Vermarktung**

03583/79666-0 info@drti.de



Bestattungsinstitut „Friede“
U. Zimmermann GmbH
Görlitzer Straße 1
02763 Zittau - Haltepunkt

Telefon: 03583 510683
Tag & Nacht

365 Tage im Jahr und 24 Stunden täglich für Sie erreichbar!

WIR STEHEN MIT UNSERER FACHKOMPETENZ FEST UND VERLÄSSLICH IN SCHWEREN STUNDEN AN IHRER SEITE.



Tobias Spittler

FORSTWIRT

Rosa-Luxemburg-Straße 21
02785 Olbersdorf
Mobil: 0176 41650945
info@haus-und-forstservice.de
www.haus-und-forstservice.de

Meine Angebote für Sie.

- Gartenpflege/Landschaftspflege ■ Heckschnitt
- Wurzelstockfräsen ■ Grundstücksrodungen
- Transporte bis 2,5 t oder 5 m³ ■ Häckselarbeiten
- Brennholzverkauf ■ Baumfällarbeiten uvm.



Inh. Felix Walter
Ernst-May-Str. 63 · 02785 Olbersdorf
Tel. 03583 691657 · info@walterelektrotechnik.de

- Elektroinstallation • Verkauf Elektrogeräte
- Telefon und Internet • Smart Home
- Computernetzwerke • SAT-Anlagen

TELENOT-Alarmanlagen

Vogt & Lischke Hochbau GmbH

Geschäftsführer: Dirk Lischke



Ihre kleinen und großen Bauvorhaben in zuverlässigen Händen!

Auf dem Sande 4 · 02779 Großschönau
Tel.: 035841 72005
Mobil: 0173 9851349
E-Mail: hochbau@vogt-lischke.de
www.hochbau-vogt-lischke.de



Tante M

Supermarkt

Einkaufen bei deinem Nahversorger mit Herz

- Täglich geöffnet von 5 – 23 Uhr auch an Sonn- und Feiertagen
- Servicezeiten vor Ort: Mo – Fr. 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr
- Lebensmittel, Drogerieartikel, Backwaren uvm. – Bei uns gibt es alles für den täglichen Bedarf!

Haus des Gastes Oybin
Hauptstraße 15 · 02797 Kurort Oybin
➤ oybin@tante-m.shop ➤ www.tante-m.shop




Steffen Beer

Dipl. Immobilienwirt (VWA)

info@beer-immo.de
Tel.: 0171 7621105
www.beer-immo.de

Profitieren auch Sie von über 30 Jahren Erfahrung im erfolgreichen Immobilienverkauf!

- diskrete und schnelle Abwicklung
- kompetente Beratung





KURORT OYBIN
Schauerwerkstatt Oybin
Originelle Oberlausitzer Keramik natürlich schön
am Fuße des Töpferberges
Friedrich-Engels-Str. 20 + 02797 Kurort Oybin + Tel./Fax (035844) 72 54 8

Unsere Öffnungszeiten über
Ostern

Karfreitag	10.00 - 17.00 Uhr
Samstag	10.00 - 17.00 Uhr
Ostersonntag	10.00 - 17.00 Uhr
Ostermontag	10.00 - 17.00 Uhr

Liebe Kunden und Kundinnen,
wir wünschen Ihnen und Ihren Familien frohe und erholsame Ostertage!
Genießen Sie die Zeit. Auch über die Feiertage sind wir weiterhin für Sie da
und freuen uns auf Ihren Besuch in der Schauerwerkstatt Oybin...

Förderverein der Ortsfeuerwehr Kurort Oybin e.V.

MAIFEUER

30. April
ab 18.00 Uhr

Kurpark Oybin

Lampion- u. Fackelumzug
Beginn ca. 19.30Uhr

mit:

„Herrmanns Wirtshausmusik“
„DJ Marco und DJ Karsten“
Livemusik mit „Unplugged inc.“

**Wir bieten Ihnen am großen Feuer ein reichhaltiges Angebot an
Speisen und Getränken, Unterhaltung und Gemütlichkeit.**

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeindeverwaltung Oybin
Hauptstr. 15,
02797 Kurort Oybin
Tel.: 035844 76630
E-Mail: gemeindeamt@oybin.com

Verantwortlich

für den amtlichen Teil:
Tobias Steiner, Bürgermeister

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:

Für Inhalte der Texte zeichnen die
Verfasser verantwortlich.

Satz, Druck und Anzeigen:

Hanschur Druck
Hauptstraße 71, 02779 Großschönau
Tel.: 035841 37060
Fax: 035841 37062
E-Mail: info@hanschur-druck.de,
www.hanschur-druck.de

Texte und Fotos:

Gemeinde Oybin – Bei anderen
Urhebern extra gekennzeichnet.

Erscheinungsweise:

monatlich, kostenlose Verteilung an
jeden Haushalt der Gemeinde Oybin
Das Gemeindeblatt ist urheberrechtlich
geschützt. Nachdruck, auch aus-
zugsweise, ohne Genehmigung nicht
gestattet.

KONTAKT UND SPRECHZEITEN

Tel.: 035844 76630

Gemeindeverwaltung

Di: 9:00 bis 12:00 Uhr
13:30 bis 18:00 Uhr
Do: 9:00 bis 12:00 Uhr
13:30 bis 15:00 Uhr
oder nach Vereinbarung.

Sprechtag Amt

Die Gemeindeverwaltung ist
während und außerhalb der o.g.
Öffnungszeiten telefonisch und
elektronisch erreichbar.

Sprechzeiten des Bürgermeisters
nur mit terminlicher Vereinbarung

steiner@olbersdorf.de
reinhold@olbersdorf.de

Tel.: 035844 7330

Haus des Gastes

MO + MI + FR 09.00 – 16.00 Uhr
DI + DO 09.00 – 17.00 Uhr
SA + SO + FT 09.00 – 15.00 Uhr
info@oybin.com

Veranstaltungen

April | 2026

01 | Mittwoch

16.00 **Offenes Bogenschießtraining**, Naturbühne Oybin

02 | Donnerstag - Gründonnerstag

11.00 **Eröffnung Einkaufsmarkt Tante-M**

Haus des Gastes, Eingang: Parkseite/Teich

17.00 **Ostern einläuten mit Bettelsäcke füllen**

OT Hain, im Jugendtreff Europaeck Hain e.V.

03 | Freitag - Karfreitag

15.00 **Kreuzwegmeditation** Bergkirche

04 | Samstag - Karsamstag

offener Museumsbahnhof Bertsdorf

12.00 **Ostergillen** im Dampfbahncafé Oybin

20.30 **ökumenische Osternacht**, Klosterkirche

Treffpunkt: Bergkirche

05 | Sonntag - Ostersonntag

• **Der Osterhase im Zug der Zittauer Schmalspurbahn**

• **Ostereier suchen im Märchengarten – ganztägig -**

05.00 **Osternacht** mit der altkatholischen Gemeinde

Kirche Lückendorf

12.00 **Ostergillen** im Dampfbahncafé Oybin

06 | Montag - Ostermontag

10.00 **Regionalgottesdienst** in der Johanniskirche Zittau

15.00 **kath. Berggottesdienst**, Hochwald

07 | Dienstag

09.30 **Wanderung mit dem Naturparkführer**

zum Hochwald ab Haus des Gastes

Dauer ca. 3 Stunden - kostenfrei -

14.30 **Spielenachmittag für junggebliebene Senioren**

1. OG Saal/Gemeindeverwaltung Haus des Gastes

08 | Mittwoch

10.00 **geführte Wanderung mit dem kath. Urlauberpfarrer**

ab Haus des Gastes, Anmeldung erforderlich

unter Tel.: 0174. 9097622

10.30 **öffentliche Führung**, Burg & Kloster,

Treffpunkt: Eingang/Gesindehaus

10 | Freitag

10.00 **Mühlsteinwanderung** Lückendorf

Treffpunkt: Parkplatz Kammstraße

Anmeldung unter Tel. 035844. 72344

16.00 **Offenes Bogenschießtraining**, Naturbühne Oybin

11 | Samstag

Kräutertour in den Frühling Schmalspurbahn

(Heilpraktikerin Christine Cieslak)

Anmeldung unter Tel. 03583.540 540

12 | Sonntag

„Haxen-Express“ im Speisewagen der Zittauer

Schmalspurbahn, vorherige Reservierung

Tel. 0173. 6864520 (18.00-20.00 Uhr)

14 | Dienstag

09.30 **Wanderung mit dem Naturparkführer**

zum Weißen Stein ab Haus des Gastes

Dauer ca. 3 Stunden - kostenfrei -

17 | Freitag

16.00 **Offenes Bogenschießtraining**, Naturbühne Oybin

18 | Samstag

10.00 Der Gebirgsverein Oybin 1880 e.V. lädt ein zum:

Frühlingsspaziergang – Die Geheimnisse des

Hausgrundes, ab Bahnhof Oybin

22 | Mittwoch

09.30 **Wanderung mit dem Naturparkführer zum Töpfer**

ab Haus des Gastes, Dauer ca. 3 Stunden

10.30 **öffentliche Führung** Burg & Kloster, Treffpunkt:

Eingang/Gesindehaus

24 | Freitag

16.00 **Offenes Bogenschießtraining**, Naturbühne Oybin

52. Zittauer Gebirgslauf & Wandertreff
25./26. April • Start und Ziel Sportplatz Olbersdorf

26 | Sonntag

„Biertasting“ im Speisewagen der Zittauer

Schmalspurbahn, vorherige Reservierung

Tel. 0173. 6864520 (18.00-20.00 Uhr)

28 | Dienstag

09.30 **Wanderung mit dem Naturparkführer zum**

Ameisenberg ab Haus des Gastes

Dauer ca. 3 Stunden

30 | Donnerstag

16.00 **Offenes Bogenschießtraining**, Naturbühne Oybin

18.00 **MAIFEUER in Oybin** - mit Fackelumzug und

Live-Musik, Kurpark/Waldschänke

OYBIN